

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 41

Artikel: Sprüchlein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

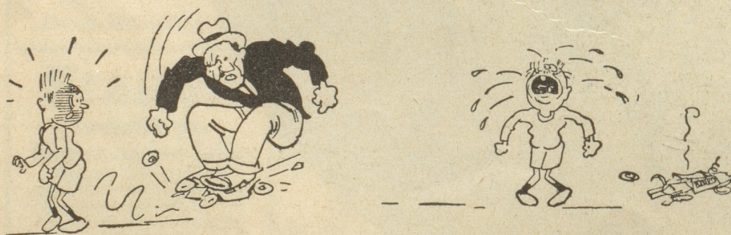
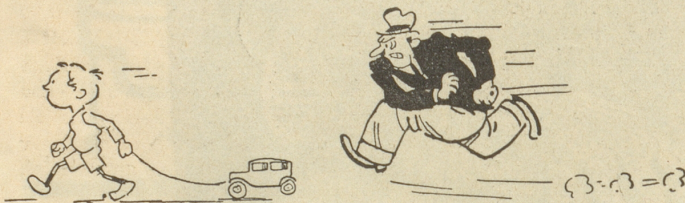
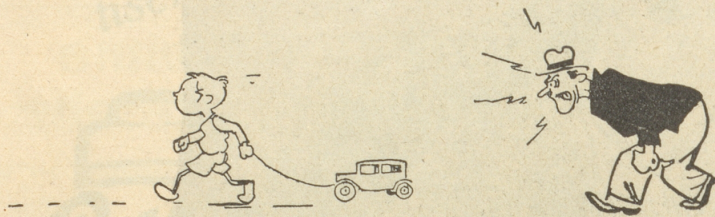
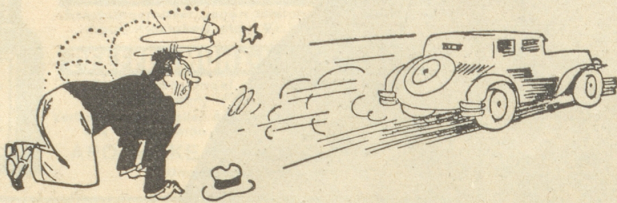
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rache ist süss



Na gschiider als de Schiller

Wie ischt doch d'Witwe Lindemeier,
In ihre einzig Sohn vernarrt,
So gschiid wie n'er ischt gwüss ken andre,
Und au d'Person, so ganz apart.

Er häd ja au de Dokortitel,
Derzue e ganz e prima Stell,
Ruckt allerdings scho gäg de vierzge,
Und ischt na immer Junggesell.

Nüd, dass er öppe d'Fraue schüüchi,
Im Gägeteil, er häd für sie,
Das findt au d'Mama Lindemeier,
Es bitzli z'viel der Sympathie.

«Dass d'gschiider bischt, als alli andre,
Das freut mi», said die gueti Frau,
«Nu, d'Sympathie sötscht konzentriere,
Uf eini bloss, wie ander au.

Ich meinti, dass me i dim Alter,
Dänn sicher öppe wüsse sett,
Ob me e Blondi oder Schwarzi,
E Grossi, oder Chlini wett.»

«Lueg Mame, bischt nüd uf der Höchi,
Drum red mer bitti da dri nüt,
Me cha halt au i dene Sache,
Na gschider si als ander Lüt.

Sogar na gschiider als de Schiller,
Denn 's ischt verbi, si Theorie,
Drum prüfe ewig, nie dich binde,
Ischt au scho lang min Grundsatz gsi.»

Mara.

Sprüchlein

Mein schönes Kind, — auch die
Motte ist ein — Schmetterling.

Wenn es dunkel ist, sprüht und
blitzt auch der schneeweiss-klarste
Diamant nicht.

Wenn es keinen «Spalter» gäbe,
wären unsere Witze umesunst.

Rege dich nie auf, sonst musst du
dich wieder abregen. Was aber da-
zwischen liegt, ist Energieverschwen-
dung. Merk dir das schöne Sprüchlein:

Reg dich nicht auf.
Nimm eine Wurst ins Wappen
Und pfeif noch drauf.

Bel.



aus frischen Eiern und editem Cognac

Ein rapides Kräftigungsmittel!

Im Ausschank in allen guten Restaurants.